

Dornberg wird zum Opfer des Nebels

Bielefeld (bazi). Sonntag Nachmittag, 14.10 Uhr, Bipa Sportarena in Dornberg: Beim Betreten der Sportanlage schwante dem Besucher schon Böses: Vom einen Tor konnte man das andere gar nicht sehen. Schemenhaft war die Latte des mindestens 90 Meter entfernten Tores zu erahnen.

Zahlreiche Zuschauer waren in den Bielefelder Westen gepilgert, um sich das Spitzenspiel zwischen dem TuS Dornberg und dem FSC Rheda anzuschauen. Doch je später es wurde, desto mehr sanken die Hoffnungen, dass Schiedsrichter Christian Westermann aus dem Kreis Lübbecke die Partie anpfleifen würde. Um 14.30 Uhr – der regulären Anstoßzeit – stellte sich der Unparteiische noch einmal an den Pfosten und schaute zur anderen Seite.

Was er sah? Nebel, oder auch schlicht und einfach eine in der Umgangssprache so bezeichnete „Waschküche“. So befragte der Referee kurzerhand beide Mannschaften, ob sie spielen wollen. Beide bejahten, die Entscheidung lautete: 30 Minuten warten.

In regelmäßigen Abständen ging Schiedsrichter Westermann immer wieder auf den Platz, aber die Wetterlage verbesserte sich nicht, es wurde eher schlechter und so fiel um kurz nach 15 Uhr die endgültige Entscheidung: Ausfall. Das Spitzenspiel ist also Opfer des vorwintlichen Wetters geworden.

Senne macht's in 12 Minuten

Bielefeld (bazi). Tiefer Rasen, schwierige äußere Bedingungen, eine erste Halbzeit, in der es ein gegenseitiges Abtasten gab, und dann kam der TuS 08 Senne I, der innerhalb von zwölf Minuten ein flottes 3:0 gegen den FC Augustdorf herausgeschossen hatte.

„Im ersten Durchgang gab es eigentlich nur eine einzige Chance, und die hatte Malte Gruner für uns“, berichtete TuS 08-Trainer Mike Wahsner. Gruner, der sonst der „Mister Zuverlässig“ des TuS Senne ist, scheiterte allerdings am gegnerischen Torhüter. Effektiver wurden die Senner dann in der zweiten Hälfte. Zunächst war Luka Marquardt zur Stelle und traf aus elf Metern flach zum 1:0 (66.), in der Folge stachen die Joker Timon Finger und Florian Helmke, die Wahsner erst in der 63. Minute eingewechselt hatte. „Ich freue mich total, dass die beiden getroffen haben“, erklärte Sennes Trainer.

Pamuk schmeißt hin

Bielefeld (bazi). Es war eine kurze, aber nicht erfolgreiche Zeit, die Ugur Pamuk beim FC Türk Sport hatte. Doch nach der gestrigen 0:8-Klatsche beim VfB Schloß Holte zog der Trainer die Reißleine. „Ich habe mich auswechseln lassen, habe den Vorstand in die Kabine gebeten und meinen Rücktritt erklärt“, berichtet Pamuk.

Über das Spiel, was an Deutlichkeit offenbar nicht zu überbieten war, wollte der jetzt Ex-Coach nicht viele Worte verlieren. „Das habe ich als Spieler einmal in der UEFA-Cup-Quali gegen Maccabi Haifa erlebt, aber sonst noch nie. Ich kann also nachvollziehen, wie sich die Jungs jetzt fühlen“, so Pamuk, der feststellen musste, dass seine Mannschaft schlicht nichts von dem umgesetzt hat, was sie sich vorgenommen hatte. „Schade“, meinte Pamuk traurig. Schnell stand gestern Nachmittag fest, dass nur der VfB Schloß Holte den Platz als Sieger verlassen sollte. Bereits nach acht Minuten führten die Gastgeber 2:0. Das Ergebnis schraubten sie bis zur Pause noch auf 4:0 in die Höhe.

Im zweiten Durchgang ging das muntere Scheibenschießen weiter. Nach 55 Minuten stand es 6:0, nach 68 Minuten gar 8:0.

Schulze-Hessing trifft vier Mal

Fußball-Kreisliga A: Ummelns Stürmer bringt seinen Klub gegen Ost mit 4:0 in Führung. Oldentruper 4:4 im Spitzenspiel in Peckeloh

Von Heinz-Dieter Klusmeyer

Bielefeld. Bevor die heimischen Kreisligisten ab heute in die wohlverdiente Winterpause starten, glänzten die Akteure noch einmal mit einem turbulenten Spieltag, in dem der Heeper 3:2-Erfolg gegen Häger und der 4:1-Sieg des SV Übedissen gegen den TuS Eintracht für Gesprächsstoff sorgten. Erster bleibt weiterhin die Spvg. Versmold, die aber mit Oldentrup, Ummeln und Heepen drei hartnäckige Verfolger im Nacken hat. Nachsitzen müssen Cosmos und Theesen, deren Spiel abgesagt wurde.

VfL Ummeln – TuS Ost 8:0 (2:0). Der VfL wurde seiner Favoritenrolle auf dem Sportplatz am Trüffelbach voll gerecht und feierte eine vorzeitige Bescherung. „Das war ein schöner Abschluss vor der Winterpause, wir haben den Anschluss an die Aufstiegsplätze geschafft und können uns auf eine spannende Rückrunde vorbereiten“, erklärte Trainer Adis Hasic. Er widmete den Sieg seinem Trainerkollegen Miron Tadic, dessen Vater letzte Woche plötzlich verstorben ist. Ein kleines Lob hatte Hasic außerdem für die Ostler parat, die sich trotz der hohen Niederlage als fairer Verlierer zeigten.

Tore: 1:0 (41.), 2:0 (45.), 3:0 (55.), 4:0 (63.) alle Andre Schulze-Hessing, 5:0 (69.) Jannis Steinhoff, 6:0 (72.) Sebastian Hau-eisen, 7:0 (78.) Rahim El Baraka, 8:0 (89.) Henrik Jaecks.

SC Peckeloh II – VfL Oldentrup 4:4 (2:2). Das Spitzenspiel war an Dramatik kaum zu überbieten und wurde durch einen Platzverweis für den SC und drei Elfmeter ordentlich gewürzt, kein Wunder, dass alle Beteiligten anschließend von einem turbulenten Nachmittag redeten und das Resultat als verdient bezeichneten. Lange Zeit hatte es aber nach einem weiteren „Dreier“ des Aufsteigers ausgesehen, der kurz nach dem Seitenwechsel mit einem Doppelschlag erfolgreich war. „In diesem Moment haben wir das Match offenbar schon abgehakt, der SC hat aber nicht aufgesteckt und sogar in Unterzahl den Ausgleich geschafft“, sagte Patrick Pyka, der sich in der Vorwoche zusammen mit seiner Frau Madeleine über die Geburt der Tochter Klara freuen durfte. „Ich fahre jetzt stolz zu meinen Mädels, diese tolle Hinrunde hat heute einen würdigen Abschluss erhalten“, strahlte er.

Tore: 1:0 (23.) Andi Mehmeti, 1:1 (26.) Yasin Allouch, 1:2 (34.) Eduard Hertel, 2:2 (46.) Marvin



In Torlaune: André Schulze-Hessing (l.) sorgte im Alleingang für einen 4:0-Vorsprung des VfL Ummeln gegen den TuS Ost.

FOTO: PETER UNGER

Heinsch (FE), 2:3 (50.) Eduard Hertel, 2:4 (53.) Joel Hertel, 3:4 (71.), 4:4 (90+2.) beide Marvin Heinsch, beide (FE).

SV Übedissen – TuS Eintracht 4:1 (1:0). Erneut präsentierte sich der SV Übedissen als Wundertüte und landete gegen den Nachbarn vom TuS Eintracht einen souveränen Erfolg. Ausschlaggebend war die gute Defensivarbeit der Hausherren, die sich auch durch den zwischenzeitlichen Ausgleich nicht beirren ließen und in der Endphase durch zielstrebige Konter zum Erfolg kamen. „Eintracht hat die zwar mehr Spielanteile und technische Vorteile, doch auf Grund unserer mannschaftlichen Geschlossenheit geht der Sieg nach meiner Meinung in Ordnung“, lautete das Fazit von Tobias Berkenkamp, der Trainer Thorsten Neubauer an der Seitenlinie vertrat.

Tore: 1:0 (37.) Jonas Elbracht, 1:1 (57.) Lukas Sichelshmidt, 2:1 (68.) Kevin Barthelmeus, 3:1 (84.) Colin Barke, 4:1 (88.) Nico Tolksdorf.

Spvg. Heepen – SV Häger 3:2 (2:2). Die Mannschaft von Bastian Metzendorf setzte ihren Siegeszug auch gegen Häger fort und hat sich mit dem fünften Sieg in Serie in die Spitzengruppe katapultiert. „Ich bin stolz auf meine Elf, trotz zweimaliger Gästeführung haben wir dem Gegner unser Spiel aufgedrängt und nach dem Wechsel unsere bisher beste Saisonleistung mit einem Dreier gekrönt“, lobte Trainer Metzendorf. Sein Team hatte eine harte Nuss zu knacken, doch nach dem dritten Treffer war der Sieg nicht mehr in Gefahr.

Tore: 0:1 (10.) Aytug-Himmel Gecin, 1:1 (11.) Pascal Schiedeck, 1:2 (26.) Temel Hop, 2:2 (45.)

Christian Zacharias, 3:2 (77.) Christoph Cselenyi.

SG Oesterweg – TuS Hillegosen 1:0 (0:0). Trotz der Niederlage zeigte sich Trainer Alis Hasic keineswegs enttäuscht von seiner Mannschaft, die in Osterweg diszipliniert agierte und lediglich beim vermeidbaren Gegentreffer schlecht aussah. „Wir haben heute auf unsere Nachwuchsspieler gesetzt. Sie haben ihre Sache gut gemacht und sich für weitere Aufgaben empfohlen“, stellte der Coach fest. „Auf diese Leistung können wir aufbauen, sollten wir absteigen, werden wir diesen Weg in der Zukunft weiter beschreiten“, gab sich Hasic kämpferisch. Oesterweg hatte mehr Spielanteile, es gelang den Gastgeber aber nur selten, die gut gestaffelte Hintermannschaft der Gäste ernsthaft in Gefahr zu bringen.

Stockhaus gelingt der Lucky Punch

Bezirksliga: Der SC Bielefeld 04/26 setzt sich in der „Matscheschlacht“ am Gleisdreieck in letzter Minute mit 3:2 gegen den SC Hicret durch. SCH-Coach Ertunc sieht die erste Gelbe Karte der Partie

Bielefeld (bazi). Am Gleisdreieck herrschte zwar nicht der Nebel, dafür war der Ascheplatz wieder eine einzige Matschegrube, was Schiedsrichter Harun Cebba aber nicht davon abhielt, die Partie zwischen dem SC Hicret und dem SC Bielefeld 04/26 anzupfeifen. Wenn auch mit einiger Zeit Verspätung, denn das vorherige Spiel dauerte – aufgrund eines verspäteten Anpiffes wegen Frost auf dem Platz – länger als gedacht und dann musste noch einmal neu abgekreidet werden, ehe das Derby losgehen konnte.

Von Beginn an war es ein kampfbetontes Spiel. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Es ging hin und her, sowohl die Gastgeber als auch die Gäste hatten immer mal wieder Strafraum Szenen, blieben zunächst aber glücklos im Abschluss.

Mit einem überlegt vorgetragen Angriff kombinierte sich der SC Bielefeld in den Strafraum des SC Hicret und konnte durch Rahman Fazlijevic zur 1:0-Gästeführung treffen (28.). Die Führung sollte allerdings nicht lange halten, da war Hicrets Stürmer eigentlich zur Stelle und konnte das Ergebnis wieder

egalisieren, am Ende war es aber SCBs Konstantin Westenhoff, der zuletzt am Ball war und ins eigene Tor traf (38.). Der Jubel war noch nicht ganz verstummt, schon durften sich die Gastgeber ein zweites

Mal freuen. Oguzhan Topalca tauchte vor SCB-Keeper Arian Keller auf und erzielte das 2:1 für Hicret (40.). Mit der knappen Führung ging es in die Kabinen. Hicrets Trainer Mehmet Ertunc stürm-

te auf Schiri Cebba zu und schimpfte wie ein Rohrspatz, weil der Unparteiische kurz vor dem Halbzeitpfeiff einem SCH-Akteur die Gelbe Karte zeigte, nachdem dieser im Luftkampf seinen Ellenbogen im Gesicht eines SCB-Spielers platziert hatte. Für Ertunc eine Fehlentscheidung, die er lauthals monierte. Die Folge: Gelb für den Coach.

Nach dem Seitenwechsel war gerade einmal eine Minute gespielt, als Tor Nummer vier am gestrigen Nachmittag fallen sollte. Mit einem Kopfball nach einer Freistoßflanke traf Hicrets Saliou Abou zum 2:2 für das Team von Trainer Petar Slavov ins eigene Tor (47.). Das zweite Eigentor am gestrigen Nachmittag. Mit dem 2:2 entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Viele Gelbe Karten prägten die Partie, und der Held für die Sudbracker war am Ende Max Stockhaus, der in der 90. Minute zum vielumjubelten 3:2-Sieg traf.

„Wir sind natürlich sehr froh, dass wir diesen Sieg einfahren konnten“, sagte SCB-Trainer Slavov, der nun 19 Punkte nach 16 Spielen auf dem Konto verbuchen konnte.



Besprechung: Hicrets Emre Peker, Abdüsselam Özlük und Muhammet İstek (v.l.) überlegen sich einen Plan.

ARCHIVFOTO: ANDREAS ZOBE

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – Delbrücker SC 2:2
VfL Theesen: Breese, Meier, Stefan, Danner, Bollwicht, Önen (75. Giorgio), Brüggemann (85. Bruns), Wefelmeier, Sander, Janz, Höner
Tore: 1:0 Höner (58. Foulelfmeter), 1:1 Welkener (65.), 2:1 Stefan (70.), 2:2 Welkener (90.+4).

Vict. Clarholz – VfB Fichte 4:2

VfB Fichte: Kuuse, Paul, Baehr, Özel, Tosun, Duran, Cingöz (68. Abrashi), Peker, Helf (77. Wemhöner), Dogan, Lobitz
Tore: 1:0 Biegel (3.), 2:0 Dreichel (13.), 2:1 Dogan (32.), 2:2 Özel (34.), 3:2 Biegel (49.), 4:2 Biegel (63.).

Bezirksliga

Kirchlengern – TuS Jöllenbeck 2:0
TuS Jöllenbeck: Lindemann, Loch, Szymanski, Welge, Siek, Warweg, Tyburcy, Krawczyk (77. Dittmar), Ketscher, Cakar (65. Karabas)
Tore: 1:0 Süme (69.), 2:0 Blagojevic (87.)

Rote Karte: Ketscher (55.).

TuS Lohe – TuS Brake 2:1

TuS Brake: Apelt, Sablowski, Hörmann, Sprenger, Brakensiek (90. Pohl), Hohmuth (65. Geisler) (75. Engelbrecht), Bürmann, Milse, Palmowski, Obasohan, Allert
Tore: 1:0 Squarra (6.), 2:0 Vidovic (15.), 2:1 Palmowski (63.).

Wellensiek – Wiedenbrück II 1:3

VfR Wellensiek: Oberwittler, Siemens, Erülkeroglu, Tichonovic, Bondzio-Becker, Schürmann, Bölt, Werner (70. Kirici), Mohand Arifi (46. Eyrice), Bachmann (78. Bayer), Zeibig
Tore: 0:1 Sapli (27.), 0:2 Eirich (64.), 0:3 Stiens (73.), 1:3 Bölt (88.).

TuS 08 Senne 1 – Augustdorf 3:0

TuS 08 Senne 1: Partmann, Linstromberg, Zanghi, Marquardt, Dopheide, Schwabedissen (83. Ambrosius), Gruner (83. Hawerkamp), Gruner, Dennin, Czernia (63. Helmke), Beyer (63. Finger)
Tore: 1:0 Marquardt (66.), 2:0 Finger (73.), 3:0 Helmke (78.).

SC Hicret – SC Bielefeld 2:3

SC Hicret: Dikmen, Tufan, Peker, Istek, Oumaron, Yilmaz (80. Türkan), Ertunc, Baytemur (78. Kirici), Topalca (84. Baki), Abou, Özlük (64. Aslan)

SC Bielefeld 04/26: Keller, Quirin, Kappe, Teubler, Westenhoff, Willmann, Czarnetzki (63. Zaric), Stockhaus (90. Giantsos), Jankovic, Fazlijevic (90. Valjarevic), Avdal (83. Schürstedt)

Tore: 0:1 Fazlijevic (28.), 1:1 38. Eigentor Westenhoff, 2:1 Topalca (40.), 2:2 46. Eigentor Abou, 2:3 Stockhaus (90.).

Schloß Holte – FC Türk Sport 8:0

FC Türk Sport: Gel, Koz, Hastürk (69. Özel), Aydemir, Pehlivan, Dissios (46. Demirayak), Kaya, Parlar (28. Yula), Gül, Pamuk (65. Ciftci), Dalgic

Tore: 1:0 Acikel (6.), 2:0 Ulrich (8.), 3:0 Ulrich (32.), 4:0 Acikel (34.), 5:0 Acikel (51. Foulelfmeter), 6:0, 8:0 Klippenstein (55., 68.), 7:0 Oduncu (59.).

1:3-Pleite für den VfR

Bielefeld (bazi). Das letzte Heimspiel im Jahre 2019 sollte für den VfR Wellensiek nicht erfolgreich über die Bühne gehen. Gegen die Reserve des SC Wiedenbrück mussten sich die Rottmannshofer mit 1:3 geschlagen geben.

Nach 27 gespielten Minuten traf Kamil Can Sapli für die Gäste zur Führung und erzielte damit sein viertes Tor im 16. Spiel. Wellensiek versuchte zwar, den Rückstand aufzuholen, doch es wollte einfach kein Tor gelingen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit reagierte VfR-Trainer Dominik Popiolek und brachte Levent Eyrice für den jungen Aisa Mohand Arifi, doch auch das sollte nichts bringen. Wiedenbrücks Konstantin Eirich traf zum 2:0 (64.) und Julian Stiens gelang sogar noch ein dritter SCW-Treffer (73.).

Wellensiek steckte nicht auf und konnte sich noch für seine Mühen belohnen. Jannis Bölt gelang in der 88. Minute immerhin noch der Anschlussstreffer zum 1:3.